

Ausführliche Verlagsgeschichte des Merlin Verlags

Teil 1: Verlagsgründung, Genet, Bibliothek de Sade

Teil 2: Sex, Menschenfresser, Gilles de Rais

Teil 3: Bjørneboe, Magische Reihe, Druckgrafiken

Teil 4: Janosch, Auszeichnungen

Teil 5: Generationswechsel, Boualem Sansal, Theater

Teil 1: Verlagsgründung, Genet, Bibliothek de Sade

Der Verleger Andreas J. Meyer

Der Gründer des Merlin Verlags, Andreas J. Meyer, wurde 1927 in Hamburg geboren. Seine Mutter Lilly war Pianistin. Sein Vater, der liberale Hamburger Landgerichtspräsident Dr. R. Johannes Meyer, war zu seiner Zeit eine im kulturellen Leben Hamburgs bekannte Persönlichkeit. Er wurde 1933 zwangspensioniert und trat kurz darauf aus Protest gegen die verordnete "Gleichschaltung" als langjähriger Vorsitzender des Hamburger Kunstvereins zurück. Seine Haltung hat Andreas J. Meyer nachhaltig geprägt.

Er absolvierte eine Lehre als Verlagsbuchhändler. Anschließend reiste er eineinhalb Jahre als Betreuer einer von der brasilianischen Goethe-Gesellschaft und vom Börsenverein in Frankfurt organisierten Buchausstellung durch Brasilien, Uruguay und Argentinien.

Später entschied er sich für ein Studium der Kunstgeschichte, Soziologie und Politischen Wissenschaften in Hamburg, das er durch seine Arbeit im Chronos-Bücherverlag und in Helmut Gmelins "Theater im Zimmer" finanzierte. Weil avantgardistische Theaterautoren bei Chronos nicht angenommen wurden, begann er selbstständig als Bühnenverleger zu arbeiten. Am 14. November 1957 erfolgte die offizielle Anmeldung des MERLIN VERLAGS beim Hamburger Handelsregister. Die für den Anfang nötigen Geldmittel verdiente sich Meyer durch Beiträge für das "Nachtprogramm" des NWDR, u.a. über Franz Werfel, Till Eulenspiegel und über die Schildbürger.

Von Anfang an und bis zu ihrem frühen Tod im Jahr 2005 hatte Andreas Meyer in seiner Ehefrau Ilse Katarina eine leidenschaftliche Mitstreiterin. Sie war nicht nur als Übersetzerin tätig, sondern bereiste seit den 1970er Jahren systematisch Buchhandel und kleine Galerien und sorgte so für eine kontinuierliche und nachhaltige Wahrnehmung des Verlagsprogramms. Auch inhaltliche Impulse werden ihr verdankt.

Jean Genet und der Prozess um NOTRE-DAME-DES-FLEURS

1956 hatte ein in Paris lebender Freund Andreas J. Meyer auf Jean Genet aufmerksam gemacht, der damals als persona non grata galt. Er ermittelte seinen amerikanischen Freund und Übersetzer Bernard Frechtman und bekam über die unvergessliche Literaturagentin Rosica Colin den französischen und englischen Text des Einakters DIE ZOFEN. Nach der Lektüre des Stückes auf einem Parkplatz an der Weser während einer Theaterreise entschloss sich Meyer spontan, das Stück ins Programm zu nehmen. Während die Verträge ausgearbeitet wurden, inszenierte Peter Zadek in London die Uraufführung von Genets BALKON. Ein Skandal! Nicht nur, dass der Zensor die Premiere im Haupthaus untersagte und die Aufführung in einem Kellertheater stattfinden musste. Obwohl Zadek von Jean Genet als Regisseur der Uraufführung ausdrücklich erwünscht war, kommt es zu Streitigkeiten über die Inszenierung, woraufhin der Autor, sein Übersetzer Frechtman

Presse-Kontakt: Annabel von Engelbrechten + [presse\(at\)merlin-verlag.de](mailto:presse(at)merlin-verlag.de) + Tel. 04137-810524

MERLIN VERLAG www.merlin-verlag.de

und ihre Begleiter kurzfristig eingeladen werden. Der Londoner Skandal sorgte in Theaterkreisen für reichlich Aufsehen und begünstigte die anfänglich sehr schwierige Arbeit des Merlin Verlags. Hatte man zuvor mit der einzigen Ausnahme des kleinen Privattheaters "Contra-Kreis" in Bonn durchweg ablehnend reagiert, so begannen sich über Nacht auch die Dramaturgen staatlicher Bühnen für den Autor Genet zu interessieren.

1958 reiste Jean Genet erstmals zu einem Besuch des MERLIN VERLAGS nach Hamburg. Er bot Andreas J. Meyer den Roman NOTRE-DAME-DES-FLEURS an. 1958 wurde der Vertrag mit Gallimard in Paris geschlossen, die deutsche Buchausgabe erschien 1960.

Kurz darauf leitete allerdings die Staatsanwaltschaft Hamburg ein Ermittlungsverfahren nach § 184 StGb wegen "Verbreitung unzüchtiger Schriften" gegen den Verleger ein. Die bereits gedruckten Exemplare des Buches sollten vernichtet werden, weshalb die gesamten Bestände in einer hastigen Aktion nach Dänemark geschafft wurden, um im Falle einer Verurteilung in Sicherheit zu sein. Die Beschäftigung der Zensurbehörden mit Jean Genet hatte bereits eine Vorgeschichte. Schon 1956 war der Rowohlt Verlag wegen der Veröffentlichung des Genet-Romans QUERELLE DE BREST mit einem ähnlichen Verfahren konfrontiert gewesen und hatte sich mit der Staatsanwaltschaft verglichen. Andreas J. Meyer jedoch ging vor Gericht.

Das Urteil des Hamburger Landgerichts wurde am 31. Juli 1962 unter großem Medieninteresse verkündet. Die BILD-Zeitung schrieb dazu am 1. August 1962:

"In einem für das ganze Bundesgebiet bedeutsamen Grundsatzurteil hatte das Hamburger Landgericht darüber zu entscheiden: Ist der inzwischen weltberühmte Roman *Notre-Dame-des-Fleurs* unzüchtig? Der Staatsanwalt hatte den Antrag gestellt, sämtliche noch im Handel befindlichen Exemplare und den Drucksatz zu vernichten ... Als Sachverständige waren aufgeboten: Die beiden Literaturexperten Willy Haas von der WELT, Prof. Sieburg von der FRANKFURTER ALLGEMEINEN ZEITUNG und Dr. Giese, Direktor des Sexualwissenschaftlichen Institutes der Universität Hamburg. Das Urteil der Sachverständigen war einhellig! Zwar wimmele das Buch objektiv von Obszönitäten, die aber für einen intelligenten Leser durch den sehr hohen künstlerischen Wert des Romans aufgehoben würden."

In einem juristischen Präzedenzfall wurden zunächst der Verleger Andreas J. Meyer und anschließend der Roman NOTRE-DAME-DES-FLEURS von allen Vorwürfen freigesprochen.

Die Bibliothek de Sade

Eines der nächsten Projekte des Verlags war die Erstellung einer ersten Studienausgabe der Werke des Marquis de Sade, dem vielleicht größten Ungeheuer der Literaturgeschichte, dessen infernalische Visionen seine Leser zu allen Zeiten gleichermaßen beängstigten und faszinierten. Bisher hatte es in deutscher Sprache nur einige "Liebhaberausgaben" gegeben, die den Marquis lediglich als Produzenten von Erotika sahen und ihm dadurch einen großen Teil seiner Brisanz raubten. Das erklärte Ziel der Neuübersetzungen des MERLIN VERLAGS war es dagegen, eine Beschäftigung mit den Büchern de Sades auch über seinen Ruf als bloßer Pornograph und Liebling der Surrealisten hinaus zu ermöglichen.

Nachdem zunächst eine Werkausgabe in drei Bänden erschien, liegen inzwischen neben JUSTINE ODER DAS UNGLÜCK DER TUGEND und der PHILOSOPHIE IM BOUDOIR, den Hauptwerken de Sades, unter anderen auch VERBRECHEN DER LIEBE, eine Anthologie seiner kürzeren Schriften, und verschiedene Vorzugsausgaben vor. Die Bibliothek de Sade umfasst insgesamt elf Einzeltitel und ermöglicht eine hervorragende Orientierung im riesigen Gesamtwerk des Autors.

Presse-Kontakt: Annabel von Engelbrechten + presse@merlin-verlag.de + Tel. 04137-810524

MERLIN VERLAG www.merlin-verlag.de

Teil 2: Sex, Menschenfresser, Gilles de Rais

Die Schönheit des Obszönen - Erotisches im MERLIN VERLAG

Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre publizierte der noch immer junge MERLIN VERLAG neben den Büchern zeitgenössischer Nonkonformisten wie Balduin Baas, kontroversen Titeln wie Louis-Ferdinand Célines DIE KIRCHE oder ersten bibliophilen Ausgaben wie Horst Janssens HENSEL UND GRÄTEL, auch eine Reihe erotischer Romane und Sachbücher zum Thema Sexualität.

Diese Entwicklung kam nicht von ungefähr. Nachdem der Verlag bereits mit dem Engagement für Jean Genet und der Erarbeitung einer Studienausgabe der Werke de Sades seine liberale Geisteshaltung unter Beweis gestellt hatte, blieb man der einmal eingeschlagenen Richtung auch in diesem Teil des Programms treu.

Dass diese unverkrampfte Haltung jedoch keineswegs gesellschaftlicher Konsens war, lässt sich an den fortlaufenden Problemen mit deutschen Zensurbehörden ablesen. So landeten die Romane ELLENBOGENSPIELE von Draginja Dorpat und NACKT IM HEMD von Jens Bjørneboe zunächst auf dem Index, wurden inzwischen allerdings wieder freigegeben.

Zu den weiteren Veröffentlichungen aus diesem Themenkreis zählen der erste Band der Schriften Mirabeaus, eine Studie über SEXUELLES GRUPPENVERHALTEN IN DEUTSCHLAND und Martyn Goffs Roman DER JÜNGSTE HERR IM VORSTAND.

Hierhin gehört auch die gemeinsam mit den Künstlern Albert Schindehütte und Arno Waldschmidt entwickelte Reihe AUF DEN LEIB GESCHRIEBEN. Dabei handelte es sich um vier zu Leporellos gefaltete lebensgroße Fotos von leicht oder gar nicht bekleideten jungen Damen, deren Leiber die Künstler beschrifteten mit politischen oder poetischen Texten von H.C. Artmann, Wolfgang Neuss, Ernst Kein und Zitaten aus dem Programm der damaligen Koalitionsregierung.

ICH FRASS DIE WEISSE CHINESIN. Ein Menschenfresserroman

Eine Buchveröffentlichung, die ebenfalls zur erotischen Literatur gerechnet werden kann, aufgrund ihres ungewöhnlichen Themas und Stils allerdings eine Sonderstellung einnimmt, ist Duca di Centiglorias Roman ICH FRASS DIE WEISSE CHINESIN, der 1967 bei MERLIN veröffentlicht wurde. Der aristokratische Ich-Erzähler des Buches erscheint paradoxerweise als hochkultivierter Menschenfresser, der seine Geliebte in die Geschichte des Kannibalismus einführt, um sie zum Schluss in einer ausschweifenden Zeremonie selbst liebevoll zu verspeisen.

Als Werbeaktion für das eben erschienene Buch organisierte der Verlag im Umfeld der Frankfurter Buchmesse mit den befreundeten Rixdorfer Künstlern ein ausgefallenes Festessen im "Palmgarten": Geboten wurde eine lebensgroße Fleischpastete in Menschenform. An die deutschen Feuilletonredaktionen hatte man zuvor eine Konservendose mit dem Rezensionstext, Essbesteck und bedruckter Papierserviette verschickt.

George Batailles Philosophie des Verbrechens:

GILLES DE RAIS - LEBEN UND PROZESS EINES KINDERMÖRDERS

Der Waffengefährte Jeanne d'Arcs und Marschall von Frankreich, Gilles de Rais, war zugleich ein monströser Massenmörder, der unzählige Kinder der schwarzen Magie opferte und in organisierten Gelagen auf grauenhafte Weise schächtete. Der einflussreiche französische Soziologe und Philosoph George Bataille hatte eine ausführliche Studie zu den grauenvollen Ereignissen verfasst,

Presse-Kontakt: Annabel von Engelbrechten + presse(at)merlin-verlag.de + Tel. 04137-810524

MERLIN VERLAG www.merlin-verlag.de

die der MERLIN VERLAG 1967 auf Deutsch veröffentlichte. Bataille rekonstruierte die Chronologie des Geschehens an Hand der vollständig zitierten Protokolle des weltlichen und des kirchlichen Prozesses und entwickelte daraus eine Philosophie des Verbrechens.

Auch für diese bedeutsame Veröffentlichung dachte sich der MERLIN VERLAG unter Mithilfe der RIXDORFER eine augenzwinkernde Werbeaktion aus. Den Rezensionsexemplaren wurden kleine Büsten eines abgeschnittenen Kinderkopfes beigelegt. Dass nicht alle Rezensenten diesem schwarzen Humor etwas abgewinnen konnten, äußerte sich in einer wütenden Besprechung der "Weltwoche".

Teil 3: Bjørneboe, Magische Reihe, Druckgrafiken

Der Norweger Jens Bjørneboe: NACKT IM HEMD und Geschichten der menschlichen Bestialität

Jens Bjørneboe, 1920 in Kristiansand (Norwegen) geboren, war einer der großen Außenseiter der europäischen Literatur des letzten Jahrhunderts. Sein Engagement galt dem Kampf gegen die "Blindheit des Herzens und Kälte des Geistes". Im MERLIN VERLAG erschienen zunächst seine Romane DER AUGENBLICK DER FREIHEIT und EHE DER HAHN KRÄHT, die ihn als einen der bedeutendsten skandinavischen Autoren seiner Generation etablierten. Bjørneboe behandelt in beiden Büchern die Unmenschlichkeit des Menschen, der in einer gesellschaftlich tolerierten Schizophrenie das Doppelleben des guten Bürgers und grausamen Gewalttäters führt. Später erschienen die erotische Erzählung NACKT IM HEMD, die 1971 als pornographisch eingestampft und verboten wurde, der Roman PULVERTURM sowie der Seeroman HAIE, das literarische Vermächtnis des Autors, der sich 1976 das Leben nahm. In diesem Buch liefert sich die aus Seeleuten aller Rassen und Erdteile zusammen gewürfelte, meuternde Mannschaft blutige Schlägereien auf Leben und Tod; erst der Untergang des Schiffes lässt die todgeweihte Besatzung zur gemeinsamen Rettungsanstrengung zusammenwachsen. Die 1990 bei MERLIN auf Deutsch erschienene Biographie von Fredrik Wandrup würdigt Bjørneboes kompromissloses, in unaufhaltsamer Selbstzerstörung endendes Engagement.

BIBLIOTHEK DER GEHEIMEN WISSENSCHAFTEN UND MAGISCHEN KÜNSTE

1973 startete der MERLIN VERLAG eine ungewöhnliche Reihe von Publikationen, auf deren Fahne die seriöse Beschäftigung mit dem "ganzen heidnischen Hexenkrams" geschrieben stand und immer noch steht: Die BIBLIOTHEK DER GEHEIMEN WISSENSCHAFTEN UND MAGISCHEN KÜNSTE

Ziel dieser einzigartigen Sammlung ist die Vermittlung wissenschaftlich fundierter Kenntnisse über uns fremde oder längst vergessene Religionen, magische Praktiken und Lebensphilosophien. Die Autoren sind anerkannte Kulturwissenschaftler aus den Bereichen Volkskunde, Geschichte, Archäologie und Ethnologie. Zu den wichtigsten Veröffentlichungen der inzwischen 13-bändigen Reihe zählen Sergius Golowins DIE MAGIE DER VERBOTENEN MÄRCHEN, Alfred Metrauxs Standardwerk VOODOO IN HAITI, Inger Sjørsløvs GLAUBE UND BESESSENHEIT, Volker Haas' MAGIE UND MYTHEN IN BABYLONIEN und Thomas Hauschilds MAGIE UND MACHT IN ITALIEN.

Presse-Kontakt: Annabel von Engelbrechten + [presse\(at\)merlin-verlag.de](mailto:presse(at)merlin-verlag.de) + Tel. 04137-810524

MERLIN VERLAG www.merlin-verlag.de

Look! Kraut Art! - Grafiken im MERLIN VERLAG

Schon seit den späten 1960er Jahren begann der MERLIN VERLAG sein Programm durch eine umfangreiche Grafikedition zu ergänzen, die im Laufe der Zeit einige der einflussreichsten deutschen Künstler der Gegenwart versammelte.

An erster Stelle ist hier wahrscheinlich die provokationsfreudige Gruppe der RIXDORFER zu nennen, die sich aus Uwe Bremer, Ali Schindehütte, Arno Waldschmidt und Josi Vennekamp und anfangs Günter Bruno Fuchs zusammensetzte. Diese entwarfen zunächst Buchumschläge und Werbeaktionen für den Verlag, später veröffentlichte MERLIN zahlreiche Mappen und bibliophile Ausgaben, die fast immer Illustrationen der RIXDORFER enthielten. Hierzu zählen unter anderem Karol Kroepkes (ein Pseudonym Karl Krolows) BÜRGERLICHE GEDICHTE, mit 34 Illustrationen von Arno Waldschmidt, und Johannes Vennekamps 13 FARBRADIERUNGEN ZU DEN 120 TAGEN VON SODOM des Marquis de Sade. Uwe Bremer fand bei MERLIN über die Grafik hinaus auch für seine schriftstellerischen Arbeiten einen Verleger. Seine Romane ALTER KAPITÄN, CLARIN und VERSCHIEDENE WITWEN können es an literarischem Rang mit den meisten zeitgenössischen Werken deutscher Schriftsteller aufnehmen.

Auch von Johannes Grützke, der später das Wandbild "Der Zug der Volksvertreter" für die Frankfurter Paulskirche malen sollte, wurden ab Ende der 1970er Jahre zahlreiche graphische und schriftstellerische Werke bei MERLIN veröffentlicht. Dazu zählen unter anderem der Band KUNZES FREUNDE, 14 ZEICHNUNGEN UND 14 GEDICHTE, die Vorzugsausgabe zu TOD IN WEIMAR und TOD AM WANNSEE von Henning Boëtius mit Lithographien sowie die Mappe AUS DEM LEBEN DES MARQUIS DE SADE mit 7 Radierungen.

Der Zeichner und Autor Horst Janssen trug mit der bebilderten Autobiographie HINKEPOTT sowie illustrierten Märchenerzählungen (zum Beispiel PAUL WOLF & DIE SIEBEN ZICKLEIN), vor allem aber mit den politischen Schriften ANMERKUNGEN ZUM GRUNDGESETZ und PFÄNDERSPIEL zum Profil des Verlags bei.

Zum 5. Todestag Louis Armstrongs entwickelte der Merlin Verlag 1976 eine ganz besondere Hommage an den "König des Jazz": Eine Kassette mit zehn Grafiken von Künstlern wie Otmar Alt, Horst Antes, Dieter Roth, Michael Matthias Prechtel und Peter Nagel, zusammen mit einem Zehn-Platten-Set der Deutschen Grammophon-Gesellschaft. Drei Jahre später wurde das erfolgreiche Konzept noch einmal aufgegriffen und eine Mappe mit zwölf Originalgrafiken und fünf LPs für Udo Lindenberg zusammengestellt. Künstler waren diesmal unter anderem Johannes Grützke und Wilfried Blecher. Auch die Volkslieder-Mappe WEM GOTT WILL RECHTE KUNST ERWEISEN folgte diesem Prinzip, mit zwei LPs von Abbi Hübner und den Low Down Wizards sowie zwölf Grafiken. Unter den Künstlern befand sich erstmals auch Janosch, der bislang vor allem als Kinderbuchautor und -illustrator in Erscheinung getreten war.

Teil 4: Janosch, Auszeichnungen

“Sankt Janosch, Antichrist”

Der Verleger Andreas J. Meyer erlebte Janosch zum ersten Mal 1976 bei der Auzeichnung der ZDF-Sendung “Literatour” anlässlich der Frankfurter Buchmesse. Der provokative Auftritt des Künstlers, der auf jede Frage mit dem immer selben Satz “Ich bin der Janosch” antwortete, prägte sich auch bei Meyer ein.

Als der MERLIN VERLAG kurz darauf eine Volkslieder-Grafikedition publizieren wollte, nahm Meyer Kontakt zu Janosch auf. Dieser war bereit mitzumachen, sah allerdings ein Problem: Er hatte noch nie eine Radierung angefertigt. Man beschloss, es zu versuchen. Der Münchner Radierdrucker Max Dunkes brachte Janosch die Grundzüge der Radiertechnik bei, woraufhin nicht nur der Beitrag zur Volksliedermappe, sondern eine erste Janosch-Edition (LIEBESPAARE UND HOCHZEITSGESCHICHTEN) entstand.

In einer drei Jahrzehnte andauernden, engen Zusammenarbeit zwischen Janosch und MERLIN entstanden mehr als 300 Radierungen für Erwachsene und Kinder. Außerdem veröffentlichte Janosch im MERLIN VERLAG den Roman SANDSTRAND und die beiden Theaterstücke ZURÜCK NACH USKOW und MUTTERGLÜCK, die unter all jenen für Überraschung und sogar Entrüstung sorgten, die Janosch “lediglich” als Kinderbuchautor begriffen hatten.

Nebenbei wurde 1987 ausgehend von der engen Zusammenarbeit und angeregt von Janosch ein eigener Verlag für die Non-Books (Postkarten, Poster, Kalender) und Bücher von Janosch gegründet: der LITTLE TIGER VERLAG. - Seit der Gründung liegt die Mehrheit der Anteile an diesem Verlag in Meyerschen Händen.

ZEIT-Preis für kleine Verlage und Niedersächsischer Verlagspreis

1984 erhielt der MERLIN VERLAG in Anerkennung seines unermüdlichen Einsatzes für die Arbeit ungewöhnlicher und in der Öffentlichkeit leichtfertig übersehener Autorinnen und Autoren aus der Hand von Gerd Bucerius den ersten ZEIT-Preis für kleine Verlage.

Rolf Michaelis schrieb hierzu am 5. Oktober 1984 in der ZEIT: “[...]Am höchsten zu rühmen beim großen Verleger eines “kleinen Verlages”: Meyer hat, wie nicht viele, Autoren die Treue gehalten. Über ein Jahrzehnt hat er Bücher verlegt, nicht weil er sie verkaufen konnte, sondern wollte - und weil er sie für wichtig hielt [...]”

Im Jahr 2000 wurde dem MERLIN VERLAG der Niedersächsische Verlagspreis verliehen. In seiner Rede zur Preisverleihung, gehalten am 10. Oktober 2000 in Hannover, erklärte Robin Detje: “Und wir wissen, dass Merlin-Meyer mit dem Merlin Verlag ganz prachtvoll gewütet hat im Lande und prozessiert und gekämpft, all das ist Legende. Übrigens scheinen dabei alle, die ihm nahe gekommen sind, ein paar Schrammen abbekommen zu haben [...]. Und gelobt seien die Schrammen und die Kratzer und die Menschen, die sich uns so in den Weg stellen, dass wir welche abbekommen.”

Auch in der Zwischenzeit wurde der MERLIN VERLAG nicht müde, seine anspruchsvollen Ziele weiterzuverfolgen. Über die Jahre hinweg veröffentlichte man, neben vielen anderen Autoren, des hoch gelobten und zugleich in seiner Heimat umstrittenen Holländers Gerard Reve, die Werke Wolf Klaussners, Gedichte, Tagebuchblätter und Briefe von Walter Bauer, Romane und Essays des von der Presse ignorierten, nicht justiziable moralische Schuld thematisierenden Erzählers Heinz Risse, Lyrik von Vladimir Holan, Gedichte von Jan Skácel (beide von Reiner Kunze aus dem Tschechischen übersetzt) und die Theaterstücke und Briefbände des bis heute seine Leserschaft polarisierenden Louis-Ferdinand Céline.

Presse-Kontakt: Annabel von Engelbrechten + presse(at)merlin-verlag.de + Tel. 04137-810524

MERLIN VERLAG www.merlin-verlag.de

Teil 5: Generationswechsel, Boualem Sansal, Theater

Der Generationswechsel zu Beginn des neuen Jahrtausends ...

Der auf dem Fest zum 40. Verlagsjubiläum 1998 verkündete Generationswechsel im Merlin Verlag wird im Jahr 2000 formalisiert und findet 2005 seinen praktischen Abschluss. Katharina E. Meyer, die Tochter des Gründers, ist promovierte Kulturwissenschaftlerin. Ihr persönlicher Interessenschwerpunkt liegt auf der Geschichte des Mittelmeerraumes und hier ganz besonders auf den kulturellen und gesellschaftlichen Mechanismen, die Menschen verbinden und zueinander bringen. Tradition und Moderne vernünftig und harmonisch in Einklang zu bringen, ist eine Herausforderung, die sie fasziniert. Und so geht Katharina E. Meyer die Übernahme bewusst behutsam an. Das Profil des Verlags relevante und anspruchsvolle Literatur zu veröffentlichen, die etwas bewegen will, bleibt. Die Backlist, die diesem Credo folgt, sieht Katharina E. Meyer als einen wertvollen Schatz an. Gute Literatur darf nicht nach Ablauf einer allein ökonomischen Überlegungen geschuldeten Haltbarkeitsfrist aus den Regalen verschwinden. Wahrhaftige Literatur bleibt bedeutend, auch wenn die 20.000 halbjährlichen Neuerscheinungen auf dem deutschen Buchmarkt manches zeitlose Meisterwerk aus der Buchhandlung verdrängen. Merlin stellt sich gegen diese Entwicklung des "immer schneller und immer mehr" - die Verlegerin setzt auf Qualität und bringt pro Halbjahr nicht mehr als 5 neue Titel auf den Markt. Die Merlin-Autoren behalten ihre literarische Heimat im Verlag, der direkte und freundschaftliche Umgang miteinander wird beibehalten.

Gleichzeitig verwirklicht Katharina E. Meyer neue Projekte.

Ihre Nähe zu Frankreich und ihr Interesse an französischer Literatur führen um 2000 zu der bis heute anhaltenden, engen Zusammenarbeit mit dem algerischen Schriftsteller und Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels Boualem Sansal. Durch Sansals Werk erschließt sich der Verlegerin ein bedeutender Teil der französischen Literatur: die maghrebinische Literatur. Katharina Meyer entdeckt in diesem Zug den marokkanischen Autor Fouad Laroui für das deutsche Publikum, ab 2014 erscheinen seine Romane im Merlin Verlag.

Für die Bühne setzt die nächste Generation auf neue französische Talente und Schwerpunkte. Olivier Py, Marie NDiaye und ab 2013 Joël Pommerat stehen für eine neue europäische Theaterkultur im Merlin Verlag. Thilo Reffert und Eugen Ruge sind namhafte deutsche Autoren, die von Merlin vertreten werden. Die Wahrhaftigkeit ihrer Stücke ist vielleicht das Markenzeichen der Merlin Theaterautoren.

2004 ruft Katharina Meyer erstmalig eine regionale Reihe ins Leben. Die neue Reihe "merlin regional" erzählt unter anderem von der Geschichte und Kultur der Slawen, der Germanen und dem Wendland in anschaulichen Reisebänden.

Bereits 1998 erscheint *Notre Dame des Fleurs* der erste Band der zwölfbändigen Werkausgabe von Jean Genet. Jean Genet, mit dem der Verlag vor 60 Jahren startete, mit dieser Werkausgabe ein Denkmal zu setzen, ist ein lang gehegter Wunsch der Verlegerfamilie.

Anspruchsvolle Unterhaltung ist der Untertitel für die Merlin Schmöker. Erstes Werk der Reihe ist ein Erwachsenenroman von Antje Babendererde, die in den nachfolgenden Jahren große Erfolge als Jugendbuchautorin feiert. Weitere Erwachsenenromane über das Leben der Indianer Nordamerikas folgen. Seit 2011 wird diese Reihe von den Romanen des Künstlerehepaars Seven Deers ergänzt.

Literatur, die sich mit deutschen Identitäten und Themen befasst, hat eine lange Tradition im Merlin Verlag. Mit dem neuen Jahrtausend finden auch wichtige deutschsprachige Erzähler bei Merlin ihre literarische Heimat: Thomas Fritz, August Schmöler, Ankalina Dahlem, Andreas Laudert, Martin Schlobies und Henning Boëtius werden in den Folgejahren von Merlin vertreten.

Presse-Kontakt: Annabel von Engelbrechten + [presse\(at\)merlin-verlag.de](mailto:presse(at)merlin-verlag.de) + Tel. 04137-810524

MERLIN VERLAG www.merlin-verlag.de

Die Zusammenarbeit mit Boualem Sansal ...

Sansals erster Roman *Der Schwur der Barbaren*, der in Frankreich für Furore sorgte, wird auch in Deutschland erfreulich aufgenommen. Katharina E. Meyer erkennt früh, dass die Zeit reif für eine Auseinandersetzung mit dem Thema Islam und seiner radikalisierten Form ist. In seinen Romanen erzählt Boualem Sansal von den sich schleichend verändernden Banlieues, einem Algerien der 50er Jahre bis heute, dem Bürgerkrieg in den 90ern, von einem Land, dessen Kultur beinahe vollkommen zerstört ist. Sansal sieht den Arabischen Frühling von Anfang an kritisch und klärt in seinem Essay Allahs Narren über die unterschiedlichen Ausrichtungen des Islam auf. Mit jedem Roman, den Sansal bei Merlin veröffentlicht, wächst auch in Deutschland die ihm gezollte Anerkennung. Die jahrelange intensive und freundschaftliche Zusammenarbeit wird 2011 mit der Verleihung des Friedenspreis des Deutschen Buchhandels an Boualem Sansal gekrönt. 5 Jahre später sorgt Sansal 2016 mit seiner religiösen Dystopie *2084 - Das Ende der Welt* für ausverkaufte Lager. Der Roman wird mit dem Preis der *Académie française* ausgezeichnet.

Die Bühne ...

Zu Beginn des Jahrtausends hat Merlins Bühnenvertrieb eine Reihe junger Talente unter Vertrag. John von Düffel setzt mit seinen Stücken *Born in the RAF* und *Rinderwahnsinn* Akzente. Marie NDiaye, die 2010 mit dem Internationalen Literaturpreis und 2015 mit dem Nelly Sachs Preis ausgezeichnet wird, bringt bereits 2003 bei Merlin Theater ihr Stück *Hilda* heraus. Im Bühnenvertrieb läuft die deutsch-französische Zusammenarbeit auch mit dem Autor Olivier Py auf Hochtouren. 2003 wird der provokante Dramatiker, Regisseur und Schauspieler mit seinem Stück *Die Feier des Labyrinths* verlegt. Merlin setzt auf Avantgarde – die Stücke fallen auf, sie fallen aus dem normalen Theaterkosmos heraus.

Seit 2004 ist Eugen Ruge Theaterautor bei Merlin. Sein Roman *In Zeiten des abnehmenden Lichts* (Rowohl) erhält 2011 den Deutschen Buchpreis. 2014 erscheint die Theaterfassung des Romans in der Reihe *Merlin Theater*. Das Stück wird am Deutschen Theater Berlin uraufgeführt.

Im Jahr 2014 stößt die Bühnenabteilung auf einen neuen Stern am Theaterhimmel: Joël Pommerat, der französische Autor-Regisseur und Kopf des festen Ensembles *Compagnie Louis Brouillard* ist aufgrund seiner wahrhaftigen Texte sehr beliebt bei Schauspielern und Publikum. Pommerats Idee, menschliche Beziehungen in all ihren Vertraktheiten und Unausprechlichkeiten in kurzen und aufwühlenden Szenen auf die Bühne zu bringen, ist einzigartig: 2016 erscheint *Die Wiedervereinigung der beiden Koreas* als Buchausgabe bei Merlin Theater, die deutsche Erstaufführung findet 2015 im Rahmen der Ruhrfestspiele durch das Schauspiel Frankfurt statt. Mittlerweile ist der einstige Geheimtipp Pommerat eine feste Größe an deutschsprachigen Bühnen. Seine Stücke werden z.B. am Burgtheater, am Bayerischen Staatsschauspiel, am Berliner Ensemble und am Theater Dortmund aufgeführt.

Regionale Reihen ...

Der Wunsch, den örtlichen Buchhandel für sich zu gewinnen, bringt Katharina E. Meyer auf die Idee, eine regionale Reihe der norddeutschen Kulturgeschichte zu verlegen und damit als Verlag stärker in den Buchhandlungen vor Ort vertreten zu sein. Der erste Band in der Reihe merlin regional *Slawen im Wendland*, von Marc Bastet ist ein packendes Stück Heimatgeschichte.

Kleinformatig und mit vielen anschaulichen Abbildungen sind die Bücher aus der regionalen Reihe ein spannender Reisebegleiter durch Norddeutschland. Einige Jahre später realisiert sich mit der Reihe *Nexus - Historische Bauwerke und ihre Bewohner*, die im Jahr 2009 erstmals bei Merlin erscheint, die Idee des Senior Verlegers Andreas Meyer und komplettiert den regionalen

Presse-Kontakt: Annabel von Engelbrechten + [presse\(at\)merlin-verlag.de](mailto:presse(at)merlin-verlag.de) + Tel. 04137-810524

MERLIN VERLAG www.merlin-verlag.de

Schwerpunkt von Merlin. Nexus bewegt sich auf den Spuren der Geschichte und verknüpft die Geschichte und Architektur von besonderen Bauwerken mit den Biografien ihrer Bewohner. Unter die Lupe genommen werden z.B. der Celler Armenarzt Philip Dawosky in der Celler Innenstadt, Rudolf Alexander Schröder, Architekt und Lyriker aus Bremen, oder Niklas Luhmann, berühmter Soziologe und Gesellschaftstheoretiker, der in der Brauerei seiner Familie in Lüneburg aufwächst.

Die Werkausgabe Jean Genets ...

Das Projekt einer Werkausgabe von Jean Genet ist schon seit Langem der Wunsch des Merlin Gründers Andreas J. Meyer. Jean Genet soll für seine Bedeutung für den Merlin Verlag mit einer Werkausgabe geehrt werden. 1997 nimmt sich Katharina E. Meyer, die zu diesem Zeitpunkt noch einen Werkvertrag an der Uni Hamburg hat, den ersten Band vor. *Notre Dame des Fleurs* soll in der Urfassung aus dem Jahr 1944 erscheinen, ohne die späteren Kürzungen und Veränderungen am Text. In akribischer Arbeit wird das Werk wieder in seinen Originalzustand versetzt. Der Band erscheint 1998. Mittlerweile steht die Veröffentlichung des 8. Bands Teil II von insgesamt 12 geplanten Bänden bevor.

Indianergeschichten...

Antje Babendererde ist bekannt für ihre spannenden Jugend- und Erwachsenenromane. Sie bringt seit 2002 Erwachsenenromane bei Merlin heraus, die vom aktuellen Leben nordamerikanischer Indianer erzählen. Auch Sanna Seven Deers Romane spielen in der indianischen Gegenwart. Bei Merlin erscheinen 2011 *Feuerblume* und 2016 *Sommervogel*, ihre Kinder- und Jugendromane über das Leben der Yellow Eagle Familie auf der Beaver Creek Ranch, veröffentlicht Merlins kleine Schwester, LITTLE TIGER. Sannas Mann, der Künstler und Bildhauer David Seven Deers, ist ebenfalls Autor zweier indianischer Bilderbücher, die bei Little Tiger erscheinen. 2014 veröffentlicht er bei Merlin seine indianischen Parabeln, *Reisende Mutter*.

(Neue) deutsche Geschichte ...

Mit Thomas Fritz Romanen *Blick und Beute* und *Selbstporträt mit Schusswaffe* und Eugen Ruges Theaterstück *In Zeiten des abnehmenden Lichts* wird das Programm um zwei wichtige zeitgenössische Autoren erweitert. Beide Autoren thematisieren die deutsch-deutsche Geschichte vor und nach der Wende. Sie schreiben von einer Republik, die von der Landkarte verschwunden ist. In die Reihe neuer Autoren mit einem historischen Bezug passt auch der österreichische Autor und Schauspieler August Schmörlzer mit seinem Roman *Der Totengräber im Buchsbaum* von 2014. Sein Roman erzählt die Geschichte einer Schuld, die ein junger Fotograf im zweiten Weltkrieg auf sich geladen hat.

Maghreb und neue französische Literatur

Mit Fouad Laroui vertritt Merlin seit 2015 einen weiteren maghrebiniischen Autor, der in Frankreich bereits für Furore sorgte. Laroui erzählt vom schwierigen Spagat, den Grenzgänger zwischen der westlich geprägten und der orientalischen Welt absolvieren müssen. Larouis Charaktere geraten im Laufe seiner Romane in handfeste Identitätskrisen. Sei es, dass sie von der Reiselust gepackt die französische Heimat verlassen und ihr Glück in Marrakesch suchen und es dort nicht

Presse-Kontakt: Annabel von Engelbrechten + [presse\(at\)merlin-verlag.de](mailto:presse(at)merlin-verlag.de) + Tel. 04137-810524

MERLIN VERLAG www.merlin-verlag.de

finden können, oder dass sie als Marokkaner die westliche Sozialisation abzuschütteln versuchen. Immer wieder ist der Blick verstellt und der einfache Wunsch, zurückzukehren zu den Wurzeln, mit Krisen und Schmerz verbunden.

In Zeiten des politischen und gesellschaftlichen Umschwungs bleiben die Herausforderungen auch für den Merlin Verlag groß. In einem Interview anlässlich des 60. Jubiläums nach ihren Träumen befragt, antwortet Katharina E. Meyer: „Mit Träumen ist das ja so eine Sache, schnell werden sie zu Schäumen. ...Großartig wäre, wenn es uns gelingt, auch in den kommenden Jahren viele neugierige Leser für die Autoren des Verlags zu gewinnen. 75 Jahre Merlin, unabhängig und wohlmöglich in Familienhand, das wäre schon toll!“